



Bundesarbeitsgericht bestätigt Tarifvertrag: Bessere Bedingungen für Gewerkschaftsmitglieder sind zulässig.

Fotos: Werner Bachmeier

# Urteil: Vorteile gerechtfertigt

## METALLER DÜRFEN MEHR VERDIENEN

Beschäftigte, die zu einem bestimmten Stichtag Mitglied der IG Metall sind, können bessere tarifliche Leistungen erhalten als nicht organisierte Arbeitnehmer, oder solche, die erst nach dem Stichtag Mitglied wurden. Das hat das Bundesarbeitsgericht in letzter Instanz beschlossen.

Bei dem Fall ging es um eine Auseinandersetzung bei der damaligen Nokia Siemens Networks aus dem Jahr 2012. Mittels eines Haustarifvertrags konnte die drohende vollständige Schließung des Standorts vermieden werden.

Geregelt wurden unter anderem auch die Höhe der Abfindung sowie die Bedingungen für den Übergang in ein sogenanntes Transferarbeitsverhältnis.

In einem weiteren Vertrag vereinbarten die Tarifparteien, dass es für Beschäftigte, die vor einem bestimmten Stichtag (in diesem Fall vor dem 23. März 2012) Mitglied der IG Metall waren, verbesserte Leistungen gibt – 10 000 Euro mehr Abfindung, zehn Prozent mehr beim Transferarbeitsverhältnis. Dagegen klagte eine

Beschäftigte. Sie war nach dem Stichtag Mitglied der IG Metall geworden. In ihrer Klage ging sie von der »Ungleichbehandlung« der Arbeitnehmer aus.

**Abschließendes Urteil.** In seinem abschließenden Urteil stellte das Bundesarbeitsgericht fest, dass in den Tarifverträgen nicht einfach zwischen Gewerkschaftsmitgliedern und Nichtmitgliedern unterschieden werde.

Vielmehr werde in der Gruppe der Gewerkschaftsmitglieder durch die Stichtagsregelung weiter differenziert. Darüber hinaus stellte das Bundesarbeitsgericht fest, dass von »Verfassung und Gesetzes wegen« tarifliche Regelungen alleine für die vertragsschließenden Parteien gültig seien – also für den

Arbeitgeber und die Mitglieder der IG Metall. In einer gesonderten Vereinbarung hatten der Betriebsrat und die Unternehmensleitung deshalb vereinbart, dass die Regelungen des Tarifvertrags für alle Beschäftigten gelten würden.

Dass darüber hinaus die Metallertinnen und Metallert, die be-

reits vor dem Abschluss der Verträge Mitglied waren, bessere Leistungen erhalten, verstoße nicht gegen den Gleichheitsgrundsatz.

Das ist mehr als gerecht: Schließlich haben die Gewerkschaftsmitglieder den Abschluss durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich gemacht. ■



Der Beitritt macht's möglich: Vorteile für Mitglieder der IG Metall

# Tarifvertrag statt Nasenprämie

**NACH 15  
MONATEN  
VERHANDLUNG:  
WARNSTREIK**

Warnstreik bei Bosch Ampack in Königsbrunn bei Augsburg. Seit fast 15 Monaten verhandeln IG Metall und Betriebsrat über eine Anpassung an den Flächentarifvertrag. Doch die Geschäftsleitung spielt auf Zeit. Jetzt platzte den Beschäftigten der Kragen.



Die Beschäftigten von Bosch Ampack im Warnstreik

Bis zum Sommer 2012 war das Unternehmen als Ampack Ammann ein selbstständiger Betrieb. Dann übernahm der Bosch-Konzern den Produzenten für Abfüllanlagen für flüssige Lebensmittel. Beim Entgelt für die Beschäftigten hat sich die Übernahme des Familienbetriebs durch den Großkonzern allerdings nicht ausgezahlt.

Die Entgeltpolitik beim Familienbetrieb Ammann war, zurückhaltend ausgedrückt, eher bescheiden. Der Betriebsratsvorsitzende Gregor Libowski: »Nach Tarif wurde zuletzt vor mehr als 30 Jahren gezahlt.« Danach sei die Bezahlung eher nach »Nasenprämien« erfolgt, also ganz nach Lust und Laune der Geschäftsleitung.

Die Belegschaft ist sich einig, dass damit endlich Schluss sein soll. Bereits im Januar 2014 waren mit den Verantwortlichen von Bosch Verhandlungen aufgenommen worden, die eine schrittweise Annäherung an den Flächentarifvertrag vorsahen, einschließlich der Eingruppierung nach ERA. Die Verhandlungen zogen sich in die Länge, da das Bosch-Management für die rund 3500 Beschäftigten der Ampack Gruppe an allen Standorten in Deutschland eine eigene Entgeltlinie, unterhalb der Flächentarifvertrags, durchsetzen wollte.

Davon hat man bei der Geschäftsleitung nun Abstand genommen. In Verhandlungen war am Schluss von einer stufenweisen Anpassung an den Flächen-

tarifvertrag die Rede, gestreckt über sieben Jahre. Als die Verhandlungskommission ein verbindliches Eckpunktepapier haben wollte, machte die Geschäftsleitung plötzlich einen Rückzieher. Die Folge: Rund 150 Mitarbeiter legten die Arbeit nieder, der Betrieb stand still.

Eine weitere Verhandlungsrunde wird möglicherweise nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe stattfinden. ■



Roberto Armellini, Zweiter Bevollmächtigter in Augsburg

## Schweinfurt: Verkehrspolitische Diskussion

Die IG Metall Schweinfurt und die örtliche Gruppe des Bund Naturschutz arbeiten eng zusammen. Name des Projekts: Leuchtturm sozialökologische Industriepolitik. Hinter diesem eher sperrigen Titel steht eine ganz handfeste Absicht: Die Region Schweinfurt soll

weiter wachsen: aber nach Kriterien des Umweltschutzes und der Verbesserung der Arbeitswelt. Beim ersten Teilprojekt geht es um die Verkehrspolitik in der Region, bei den vielen Pendlern aus der Umgebung ein echtes Problem. Auf einer verkehrspolitischen

Konferenz wurden in Arbeitsgruppen eine ganze Reihe von Problemen diskutiert: Von einer besseren Taktung des Busverkehrs bis zur Frage, wie Beschäftigte, die zur Arbeit radeln, besser unterstützt werden können. Die Beratungen werden fortgesetzt. ■

## IN KÜRZE

### Equal Pay Day: Die Tarifbindung verhilft Frauen zu besserem Einkommen

Der Equal Pay Day am 20. März, der internationale Tag, an dem in vielen Ländern für die gleiche Bezahlung für Männer und Frauen demonstriert wird, bringt es jährlich ins Bewusstsein: Immer noch verdienen Frauen weniger als Männer, auch bei gleicher Qualifikation. Bis zum 20. März jeden Jahres haben die Frauen, rein rechnerisch gesehen, gratis gearbeitet. Erst dann verdienen sie nach diesem Rechenbeispiel so viel wie die Männer. Die Hans Böckler Stiftung hat zum diesjährigen Equal Pay Day eine bemerkenswerte Studie vorgelegt. Erstmals wird genauer untersucht, wie sich die Tarifbindung auf Männer und auf Frauen auswirkt. Wenn alle Faktoren wie die Bildungsabschlüsse oder die überdurchschnittliche Beschäftigung von Frauen in schlecht bezahlten Berufen herausgerechnet werden, zeigt sich, dass Frauen in tarifgebundenen Betrieben 9,2 Prozent mehr verdienen als ohne Tarif. Bei den Männern sind es 6,6 Prozent mehr. ■

## Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,  
Luisenstraße 4,  
80335 München  
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:  
 [igmetall-bayern.de](http://igmetall-bayern.de)  
 Verantwortlich: Jürgen Wechsler,  
 Redaktion: Hans-Otto Wiebus

## TERMINE

### ■ 1. Mai

#### **In Aschaffenburg:**

Demonstration, 10 Uhr ab Linde Werk I, 11 Uhr Kundgebung Theaterplatz mit anschließendem Maifest

#### **In Lohr:**

Kundgebung, 10.30 Uhr, Marktplatz

### ■ 5. Mai, 17.30 Uhr

Abendveranstaltung »BR-Update – Neues Recht zu Elternzeit und Elterngeld« im Haselmühlweg in Aschaffenburg.

### ■ 12. Mai, 17.30 Uhr

Abendveranstaltung zu »Chancengleichheit« im Haselmühlweg in Aschaffenburg.

### ■ 18. Mai, 13 Uhr

Ortsvorstandssitzung

### ■ 27. Mai, 14.30 Uhr

Seniorenveranstaltung in Aschaffenburg

## IN KÜRZE

### **Beitragsanpassung**

Laut Satzung beträgt der Mitgliedsbeitrag ein Prozent vom Bruttoentgelt. Wir werden aufgrund des Tarifabschlusses die Beiträge entsprechend der Tarifierhöhung ab 1. Mai anpassen. Sollte im Einzelfall der Beitrag unzutreffend sein, bitten wir um Mitteilung an die IG Metall Aschaffenburg.

## Impressum

IG Metall Aschaffenburg  
Haselmühlweg 1  
63741 Aschaffenburg  
Telefon 06021 86 42-0  
Fax 06021 86 42-12  
E-Mail:  
[aschaffenburg@igmetall.de](mailto:aschaffenburg@igmetall.de)

Internet:

[igmetall-aschaffenburg.de](http://igmetall-aschaffenburg.de)

Redaktion:  
Percy Scheidler (verantwortlich),  
Birgit Adam,  
Maria Rohrmeier

# Verhandlungen gehen weiter

**TARIFBEWEGUNG** | Statement zu den Tarifverhandlungen in der  
**2015** | Region bayerischer Untermain und Lohr



Nach dem Tarifabschluss in der Fläche haben wir in weiteren Betrieben ohne Verbandsmitgliedschaft (vbm) am bayerischen Untermain und der Region Lohr Verhandlungen aufgenommen. Schwerpunkt ist die Übernahme der Entgelterhöhungen und die Verbesserung der Altersteilzeit (ATZ) und Weiterbildung.

### **AMAT und WebCo, Alzenau:**

Nach den Regelungen im Haustarifvertrag konnten wir die Entgelterhöhung per Entgelttarifvertrag übernehmen. Die Verhandlungen zur Verbesserung der Altersteilzeit und Weiterbildung werden im Mai aufgenommen. Wir wollen die neuen ATZ-Regelungen und die Ansprüche zur Weiterbildung auch bei den AMAT-Betrieben tarifvertraglich verbessern.

### **Kolb & Baumann, Aschaffenburg:**

Trotz Anerkennungs-Tarifvertrag hat die Geschäftsführung weder die 150 Euro gezahlt noch die 3,4 Prozent ab April in Zahlung gestellt. Die Geschäftsführung argumentiert mit derzeitigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, allerdings ohne Nachweis. Die finanzierende Hausbank und ein Unternehmensberater wurden

eingeschaltet. Wir sind in Absprache mit dem Betriebsrat. Für den 29. April ist ein Termin mit der Geschäftsführung anberaumt. Ziel ist es, einen belastbaren Geschäftsplan einzufordern und eine Entgelterhöhung durchzusetzen.

### **TAKATA, Aschaffenburg:**

Nach vier schwierigen Verhandlungsrunden hat die betriebliche Tarifkommission und die Mitgliedschaft dem Verhandlungsergebnis zugestimmt. Das haben wir erreicht: Altersteilzeit verbessert, Einmalzahlung 150 Euro, 55 Euro für die Auszubildenden, 2,4 Prozent mehr Entgelt, zusätzliche Anpassung der Auszubildendenvergütungen, Verbesserung der Bildungsteilzeit. Und: Wir haben dieses Jahr eine Standortsicherung durchgesetzt. Ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Entwicklung der TAKATA-Werke.

### **Mikronwerk, Mainaschaff:**

In unserem kleinsten tarifgebundenen Betrieb mit 14 Beschäftigten haben die Mitglieder dem mit dem Geschäftsführer erzielten Verhandlungsergebnis zugestimmt. Das Ergebnis: 2 Prozent höhere Entgelte, Einmalzahlungen in Höhe von weiteren 1 Prozent und Zusatzvergütungen für die Beschäftigten.

### **Hunger, Lohr :**

Zum Entgeltabschluss liegt ein Antrag auf Verschiebung der 3,4 Prozent vor. Wir haben uns mit unseren Mitgliedern beraten, der Betriebsrat unterstützt. Firma Hunger ist derzeit noch in Kurzarbeit. Wir haben den Verband und die Geschäftsführerin aufgefordert, die wirtschaftliche Situation darzulegen, die wir belastbar prüfen. Wichtig ist uns die nachhaltige Entwicklung von Hunger und den Arbeitsplätzen. Verhandlungen werden erst dann aufgenommen.

»In diesem Jahr stellen die Arbeitgeber mit einer vagen wirtschaftlichen Einschätzung unseren Flächenabschluss in Frage. Darauf können wir nur durchsetzungsstark mit unseren Mitgliedern und der Verhandlungsmacht antworten. Sich allein auf 'problemlose' Übernahmeverhandlungen zu verlassen, wird nicht funktionieren«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg.

**Die Schlussfolgerung:** Im Hinblick auf unsere weiteren tarifpolitischen Ziele und der Tarifbewegung 2016 wollen wir uns in den Betrieben noch besser aufstellen. ■

## Ortsvorstand in Klausur

Schwerpunkte der IG Metall Aschaffenburg in 2015

Vom 22. bis 24. März hat der Ortsvorstand in seiner Klausur auf Basis der Situation in den Betrieben und der finanziellen Möglichkeiten der IG Metall Aschaffenburg das Budget und die Schwerpunkte des politischen Arbeitsprogrammes für 2015 vervollständigt.

Diese sind dieses Jahr: die betriebliche Umsetzung unseres Tarifabschlusses zu Altersteilzeit

(ATZ) und Weiterbildung, die Stärkung der Entgeltkompetenz, Initiativen in der Kontraktlogistik, die Weiterführung des Innovationsnetzwerkes Zukunftskompass sowie der Gewerkschaftstag mit Vorbereitung der Neuwahlen aller Gremien der IG Metall Aschaffenburg.

Bei allen Aktivitäten und Schwerpunkten stehen unsere



**OV-Klausur in Heimbuchenthal**

Mitglieder und die Mitgliederentwicklung im Mittelpunkt. Wir wollen auch weiterhin die Arbeits- und Lebensbedingungen am bayerischen Untermain und der Region Lohr tatkräftig mitgestalten. ■

## TERMINE

### Arbeitskreise und Ausschüsse

- **1. Mai**  
Tag der Arbeit
- **5. Mai**  
Seniorenfahrt Nebenstelle
- **6. Mai, 17.30 Uhr**  
Handwerksausschuss
- **7. Mai**  
Seniorenfahrt Augsburg
- **12. Mai, 13 Uhr**  
Arbeitskreis SBV
- **19. Mai, 17 Uhr**  
Referenten-Arbeitskreis
- **19. Mai, 18 Uhr**  
Ortsjugendausschuss (OJA)
- **21. Mai, 13.30 Uhr**  
Betriebsrätinnen-Forum
- **21. Mai, 17 Uhr**  
Vertrauensleuteausschuss
- **21. Mai, 17 Uhr**  
Arbeitskreis MIZ  
(Menschen in Zeitarbeit)

## IN KÜRZE

### 1. Mai – Tag der Arbeit

Seit 125 Jahren demonstrieren wir am 1. Mai für die Rechte der arbeitenden Menschen. Wir haben viel erreicht – und noch viel vor. Wir stellen uns den neuen Fragen! Denn die Arbeitswelt ändert sich rasant, mit neuen Chancen, aber auch neuen Unsicherheiten. Wir wollen diesen Wandel gemeinsam angehen – für mehr gute Arbeit, damit alle etwas davon haben. Termine der Veranstaltungen in der letzten Ausgabe oder auf unserer Homepage. ■

## Impressum

IG Metall Augsburg  
Am Katzenstadel 34  
86152 Augsburg  
Telefon 0821 720 89-0  
Fax 0821 720 89-50  
E-Mail:  
augsburg@igmetall.de

Internet:  
igmetall-augsburg.de  
Redaktion:  
Michael Leppke (verantwortlich),  
Karl Eichberger

# Warnstreik bei Bosch AMPACK

## DIE GEDULD IST ZU ENDE

Bei Bosch AMPACK in Königsbrunn standen am 15. April die Bänder für eineinhalb Stunden still. Seit zwölf Monaten wird ein Haustarifvertrag gefordert. Eine Lösung am Verhandlungstisch kam nicht zustande.

Seit über zwölf Monaten verhandelt die IG Metall einen Haustarifvertrag bei Bosch AMPACK in Königsbrunn. Neben der Einführung eines gerechten Entgeltsystems analog zum bayerischen Entgelttarifvertrag, fordert die IG Metall eine Gleichbehandlung für die Beschäftigten bei den Erhöhungen der Entgelte. Trotz bereits zugesagter Verhandlungspunkte weigert sich Bosch AMPACK bislang, die Themen mit der IG Metall schriftlich und rechtlich verbindlich zu vereinbaren. Eine Lösung am Verhandlungstisch wurde trotz schriftlicher Aufforderung der IG Metall von Seiten des Arbeitgebers nicht wahrgenommen.



Die Beschäftigten von AMPACK beim Warnstreik für einen Haustarifvertrag.

**Warnstreik.** Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, beteiligten sich alle Beschäftigten von Bosch AMPACK beim 1,5 stündigen Warnstreik und gingen vor das Werkstor in Königsbrunn.

»Die Geduld ist zu Ende. Die Beschäftigten fühlen sich von der Geschäftsführung verschaukelt«, Roberto Armellini, Zweiter Geschäftsführer der IG Metall Augsburg. ■

## Proteste gegen erneuten Stellenabbau

Beschäftigte der Siemens Niederlassung Augsburg wehren sich.

Der geplante weltweite Stellenabbau bei Siemens trifft auch etwa 80 Beschäftigte bei Siemens in Augsburg.

Mit verschiedenen Aktionen brachten sie ihren Ärger und ihre Besorgnis um die Existenz ihrer Arbeitsplätze zum Ausdruck.

Anlass gab das am 24. März 2015 in Augsburg stattfindende Treffen der Projektgruppe des Gesamtbetriebsrates und der Firmenvertreter zu Verhandlungen über die Verlagerungspläne.

Auf ihrem Rundgang durch das Werk wurde die Projektgrup-

pe von den betroffenen Arbeitnehmern empfangen und mit deren Forderungen und Schicksalen konfrontiert.

Anschließend »stürmten« die Beschäftigten das Sitzungszimmer, um der Verhandlungsdelegation den Filmbeitrag »100 Jahre Ampel« die Tradition der Sparte Verkehrstechnik bei Siemens in Augsburg zu verdeutlichen. In der anschließenden Ansprache kritisierten die Beschäftigten die Verlagerungspläne des Unternehmens und wiesen auf problematische Aspekte hin.

Gegen Ende wurde noch eine Unterschriftenrolle mit den Forderungen an die Geschäftsleitung überreicht. Die metallzeitung gratuliert den Beschäftigten zu dieser tollen Aktion und wünscht viel Glück beim weiteren Widerstand gegen den Abbau. ■



Marsch der betroffenen Beschäftigten zum Sturm auf den Verhandlungsraum

## TERMINE

- **6. Mai, 17 Uhr**  
Referenten-Arbeitskreis,  
Konferenzraum  
Starkenfeldstraße 21
- **27. Mai, 17 Uhr**  
Ortsjugendausschuss,  
Konferenzraum,  
Starkenfeldstraße 21
- **1. Juni, 17 Uhr**  
VK-Ausschuss,  
Konferenzraum,  
Starkenfeldstraße 21

## TARIFSCHULUNG FÜR VERTRAUENSLEUTE

**22. Mai, 9 bis 16 Uhr, Konferenzraum, Starkenfeldstraße**  
Der Tarifabschluss für das Jahr 2015 beinhaltet neben den Entgelterhöhungen Veränderungen im Tarifvertrag zur Bildungsteilzeit und zum flexiblen Übergang in die Rente.

## Impressum

IG Metall Bamberg  
Starkenfeldstr. 21  
96050 Bamberg  
Telefon 0951 965 67-0  
Fax 0951 965 67-18  
E-Mail:  
[bamberg@igmetall.de](mailto:bamberg@igmetall.de)

Internet:  
▶ [bamberg.igm.de](http://bamberg.igm.de)  
Redaktion:  
Pia Federlein, Matthias Gebhardt (verantwortlich)

# Delegierte stellen Weichen

## WAHLEN FÜR ORTSVORSTAND UND GEWERKSCHAFTSTAG

Am 26. März fand die erste Delegiertenversammlung im Jahr 2015 statt. Schwerpunkte waren die Nachwahl in den Ortsvorstand sowie die Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftstag.

Mario Gutmann ist seit 26. März neues Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Bamberg. Er wurde mit 87 Prozent der Stimmen gewählt. Seit 1990 ist Kollege Gut-



Mario Gutmann

mann Betriebsrat bei Bosch, vor einhalb Jahren übernahm er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Wechsel war notwendig, da Waltraud Fuchs, freigestellte Betriebsrätin bei Bosch, aus dem Ortsvorstand ausgeschieden ist. Matthias Gebhardt dankte Waltraud Fuchs in seiner Rede für ihre langjährige und engagierte Arbeit in den Gremien der IG Metall und ihre außergewöhnlich erfolgreiche Arbeit als Betriebsrätin bei Bosch.

Mario Gutmann dankte den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen, er freue sich

auf seine neue Aufgabe.

**Gewerkschaftstag.** Als ordentliche Delegierte für den Gewerkschaftstag wurden Karin Eigner, freigestellte Betriebsrätin bei Bosch, Roland Holler, Betriebsratsvorsitzender bei Schaeffler Höchststadt, und Matthias Gebhardt gewählt. Als Ersatzdelegierte: Joanna Schuller, Betriebsrätin bei Bosch, Marcel Adelhardt Betriebsratsvorsitzender bei Kennametal sowie Thilo Kämmerer.

Der Gewerkschaftstag ist das höchste beschlussfassende Organ und tritt alle vier Jahre zusammen. Er findet dieses Jahr in Frankfurt statt. ■

## 1. Mai in Bamberg

### Demozug und Kundgebung

Wie in jedem Jahr findet die Veranstaltung zum diesjährigen 1. Mai – diesmal unter dem Motto »Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« wieder am Gabelmann statt. Wir hoffen, dass uns auch in diesem Jahr der Wettergott gnädig ist und wir zahlreiche Teilnehmer begrüßen dürfen.



Weitere Veranstaltungen zum 1. Mai:

In **Forchheim** um **9.30 Uhr** mit einem Gottesdienst auf dem Rathausplatz. **Um 10 Uhr** wird dann die Kundgebung stattfinden.

In **Höchststadt** um **10.30 Uhr** mit einer Kundgebung auf dem Marktplatz. ■

## ABLAUF

**9.30 Uhr: Demonstrationszug** ab Bahnhof mit der Samba Gruppe »**Batteria quem é**«

**10 Uhr: Kundgebung**  
Redner: **Robert Günthner**,  
DGB Bayern

**Es wirken mit:**

- IG Metall Jugend
- Musikband »Rickbop«

**Im Anschluss:** Familienfest mit Speis und Trank

## IG Metall Bamberg wächst

Über 14 000 Mitglieder

In den ersten Monaten 2015 konnten wir kräftig zulegen. Von ca. 13 750 ging es hoch auf über 14 000. Im Juni werden wir wohl über 14 100 Mitglieder zählen. Der Hauptgrund: Bambergs größter Betrieb, die Firma Bosch, hat kräftig eingestellt. Durch die engagierte Arbeit von Betriebsrat und Vertrauensleuten konnten

viele neue Mitglieder gewonnen werden. Auch Beschäftigte aus Schweinfurt, Augsburg, sogar Lohr, wechselten zu Bosch. In der Metall-Tarifrunde konnten viele neue Mitglieder gewonnen werden. So legte beispielsweise Kennametal in Ebermannstadt deutlich zu. Herzlich Willkommen an alle Neuen in Bamberg! ■

## Spende an »Freund statt Fremd«

PCs und Laptops für Flüchtlinge

Im Rahmen eines Austausches der Computer und Laptops in der Verwaltungsstelle wurden die gebrauchten, aber noch funktionsfähigen Geräte an den Verein »Freund statt Fremd« übergeben. Die Computer und Laptops sollen Flüchtlingen und Asylsuchenden für Sprachkurse zur Verfügung gestellt werden. ■



**Kiki Laser** dankte **Matthias Gebhardt** für die Spende (Mitte). Mit im Bild **Joanna Schuller** (2.v.l.) und **Andrea Sicker** (rechts).

## TERMINE

### Infoveranstaltung ElterngeldPlus und Partnermonate

Mittwoch 20. Mai um 17 Uhr  
im IG Metall Saal. Mitglie-  
der sind herzlich willkom-  
men.

### Tagesseminar Datenschutz

Das Thema Datenschutz  
spielt in unserer digitalisier-  
ten Gesellschaft eine immer  
größere Rolle. Auch in unse-  
rem betrieblichen Alltag.  
Deshalb laden wir interes-  
sierte Vertrauensleute zum  
Tagesseminar Datenschutz  
am 6. Mai von 17 bis 19 Uhr  
im Saal der IG Metall Erlan-  
gen ein. Anmeldung an  
[erlangen@igmetall.de](mailto:erlangen@igmetall.de)

### Homepage

Auf unserer Homepage fin-  
det Ihr immer aktuell und  
zeitnah wichtige Informatio-  
nen zu Aktionen, Veranstal-  
tungen und Aktivitäten in  
den Betrieben.  
Wir freuen uns auf Euren  
Besuch unter  
[erlangen.igmetall.de](http://erlangen.igmetall.de)

### Ortsjugendausschuss

Alle Jugendlichen IG Metall-  
Mitglieder sind zum OJA  
Meeting am 20. Mai um 17  
Uhr in der Verwaltungsstelle  
eingeladen.

## Impressum

IG Metall Erlangen  
Friedrichstraße 7  
91054 Erlangen  
Telefon 09131 88 38 0  
Fax 09131 88 38 22

Redaktion:  
Silvia Heid (verantwortlich),  
Manuel Michniok

# War is over! If you want it

## OSTERMARSCH IN ERLANGEN

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Erlangen hat sich  
aktiv am Ostermarsch in Erlangen beteiligt.



Die IG Metall setzt sich aktiv für  
eine Friedenspolitik ein. Deshalb  
hat sich die IG Metall Jugend Erlan-  
gen an den Aktivitäten im Rah-  
men des Ostermarschs beteiligt.

Am DGB Jugend Gedenk-  
stein am Langemarckplatz hielt  
das OJA- Mitglied und JAV-Vor-  
sitzende von Schaeffler, Jasmin  
Gebhardt, eine Ansprache an die  
Teilnehmer der Demonstration.

»Wir, die IG Metall Jugend Erlan-  
gen, blicken mit Sorge auf die zu-  
nehmende Zahl von Kriegen, Ge-  
waltkonflikten und Verbrechen  
gegen die Menschlichkeit in der  
Welt. Sie bringen nicht nur un-  
endliches Leid über die betroffe-  
nen Menschen, sondern führen  
auch in nicht davon betroffenen  
Ländern und Regionen zu erheb-  
licher Verunsicherung«, führte

Jasmin Gebhardt in ihrer Rede  
aus. »Aus diesem Grund stehen  
wir heute hier und greifen das alte  
Zitat von John Lennon gerne hier  
noch einmal auf: War is over! If  
you want it.« Und weiter sagte sie:  
»Es liegt an uns und an jedem Ein-  
zelnen, sich für eine bessere und  
friedlichere Welt einzusetzen.  
Lasst uns dieses Ziel gemeinsam  
verfolgen!« ■

## Spendenübergabe an Frauennotruf

Auf der Frauentagsveranstaltung am 7. März wurden über 150 Euro gesammelt.

Am Mittwoch, 15. April über-  
reichte die Sprecherin des Arbeits-  
kreis Frauen, Helene Grill die ge-  
sammelten Spenden an den  
Frauennotruf. Der Notruf und Be-  
ratung für vergewaltigte Mädchen  
& Frauen e.V. bedankte sich für  
die Spende und erwähnte, dass  
Bargeld für ihre Aktivitäten im-  
mer gebraucht wird. ■



## INFORMATION

### Beitragsanpassung

Die Beiträge der Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie sowie bei Faurecia Kunststoffe Automobiliensysteme GmbH, in Ingolstadt, wurden ab April 2015, analog zur Tarifierhöhung der Entgelte, um mindestens 3,4 Prozent angepasst.

## KURZ NOTIERT

### BFFT Fahrzeugtechnik hat gewählt

Der zweite Entwicklungsdienstleiter in der Region Ingolstadt hat nun auch mit Hilfe der IG Metall einen Betriebsrat gewählt. Aus 28 Kandidatinnen und Kandidaten wählten die Beschäftigten ein elf-köpfiges Gremium. Zum Vorsitzenden wurde Stefan Hebauer bestimmt. Sina Hatzfeld, zuständige Sekretärin, wünscht den Kolleginnen und Kollegen eine glückliche Hand für ihre zukünftige Arbeit und steht ihnen mit Rat und Tat zu Seite.

Im Jahr 1998 gegründet, beschäftigt BFFT heute an den Standorten Gaimersheim und Neuburg über 500 Personen. Seit 2013 ist BFFT eigenständige Tochter der EDAG Engineering GmbH. Das Unternehmen ist im Bereich Fahrzeugentwicklung mit dem Schwerpunkt Elektronik tätig. ■

## Impressum

IG Metall Ingolstadt  
Paradeplatz 9  
85049 Ingolstadt  
Telefon 0841 934 09-0  
Fax 0841 934 09-99  
E-Mail:  
[ingolstadt@igmetall.de](mailto:ingolstadt@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-ingolstadt.de](http://igmetall-ingolstadt.de)  
Redaktion:  
Johann Horn (verantwortlich),  
Ursula Enzenberger,  
Anja Brecht, Sina Hatzfeld

# 8. Mai 1945 – »DenkMal«

## KRIEGSENDE ODER TAG DER BEFREIUNG?

Im Hauptquartier der alliierten Streitkräfte in Reims wurde am 7. Mai die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Streitkräfte vereinbart. Als Zeitpunkt für die Einstellung aller Kampfhandlungen in Europa wurde der 8. Mai festgelegt.

Der 8. Mai 2015 ist der Tag, an dem vor 70 Jahren der Zweite Weltkrieg in Europa zu Ende ging. Sieg oder Niederlage, Befreiung von Unrecht und Fremdherrschaft – jeder interpretiert diesen Tag für sich. Der Tag ist ein Datum von entscheidender historischer Bedeutung in Europa. Er war ein Tag der Befreiung von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

**Verfolgung.** Gewerkschaftliche Vertrauensleute und Betriebsräte waren die ersten, die von den Nazis verfolgt wurden. Die Gewerkschaftshäuser wurden von Polizei und SA besetzt und das Vermögen eingezogen. Alle Verbandsvorsitzenden, aber auch den Nazis missliebige Gewerkschaftsfunktionäre wurden verhaftet, verschleppt, gefoltert und ermordet. Nach dem 2. Mai 1933 waren der Arbeiterbewegung ihre zwei wichtigsten Waffen genommen: eine durchsetzungsfähige Organisation – die Gewerkschaften – und der Streik als Kampfmittel.

**Wiederaufbau.** Im zerstörten Deutschland waren die Gewerkschaften mit ihren Betriebsräten die ersten, die in den Fabriken den Wiederaufbau und die Arbeit organisierten. Sie sorgten für die Verteilung der Lebensmittel und begannen mit dem Wiederaufbau der Fabriken. Durch ihre Organisationserfahrung und ihren Ein-



Die Ortsvorstände aus Ingolstadt und Schwabach informierten sich bei ihrer Klausurtagung auf Herrenchiemsee über die Entstehung des Grundgesetzes. Der Verfassungskonvent tagte im August 1948 im Auftrag der Ministerpräsidenten der westdeutschen Länder im Alten Schloss auf der Insel Herrenchiemsee.

satz wurde der Wiederaufbau Deutschlands eingeleitet und möglich.

**Grundgesetz.** Es gab keine »Stunde Null«, aber Gelegenheit zu einem Neubeginn. Vier Jahre nach Kriegsende, am 8. Mai 1949, beschloss der Parlamentarische Rat das Grundgesetz mit Artikel 1 unserer Verfassung: »Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.«

**Krisen und Konflikte.** Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben die internationalen Krisen und Konflikte zugenommen. Dazu kommen die Gefahren der Ausbreitung von Massenvernichtungswaffen und des internationalen Terrorismus. Menschen

werden aus ihrer Heimat vertrieben oder flüchten vor Krieg und Terror. Sie kommen zu uns in der Hoffnung auf eine Zukunft. Diese ist jedoch in überfüllten Asylbewerberheimen mehr als fraglich. Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den hoch entwickelten Industrieländern der Welt. Mit ihrer wirtschaftlichen Kraft ist sie mitverantwortlich dafür, Hunger und Not in der Welt zu bekämpfen und zu einem sozialen Ausgleich unter den Völkern beizutragen.

**Zukunft.** Wir Gewerkschafter stehen für soziale Gerechtigkeit, für humane Arbeits- und Lebensbedingungen. Dazu gehört eine Teilhabe aller am Arbeitsleben mit einem Lohn, von dem alle menschenwürdig leben können. Wir stehen für Demokratie und freie Meinung. Dazu gehört, dass wir die Freiheit jedes Gedankens und jeder Kritik schützen, auch wenn sie gegen uns selbst gerichtet ist. Sorgen wir gemeinsam für eine gerechtere Zukunft aller Menschen. ■



## Tarifabschluss ist Chance für die IG Metall

**TARIFRUNDE** Die sehr erfolgreiche Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist eine große Chance für die IG Metall München. Engagement lohnt sich und eine starke Gemeinschaft kann gute Ergebnisse erzielen. Um bei der nächsten Tarifrunde ähnlich erfolgreich zu sein, nutzt die IG Metall München die Erfolge der vergangenen Tarifrunde, um ihr betriebliches Mandat auszubauen.

Bereits wenige Stunden nachdem der Tarifabschluss offiziell war, begannen die Metallerinnen und Metaller in den Betrieben das konkrete Ergebnis zu kommunizieren. Ein guter Tarifabschluss ist das beste Argument, um Nichtorganisierte anzusprechen und auf die Vorzüge einer Mitgliedschaft in der IG Metall hinzuweisen. So gab es bei MTU Aero Engines zum Beispiel noch in der Woche des Abschlusses eine Vielzahl von Aushängen im Betrieb und auch Informationen über das Internet und soziale Medien. Auch auf der vor kurzem stattgefundenen Betriebsversammlung war die Teil-

nahme an Warnstreiks und der sehr gelungene Tarifabschluss ein zentrales Thema. »Es ist wichtig, dauernd mit der gesamten Belegschaft im Gespräch zu sein, aber nach Tarifrunden muss man das noch verstärken«, so der Betriebsratsvorsitzende von MTU Aero Engines Josef Hillreiner, der auch Mitglied des Ortsvorstandes der IG Metall München ist.

In vielen Betrieben wurde eigenes Informationsmaterial erstellt, in dem die betrieblichen Vertrauensleute den Tarifabschluss bewerten. »Die Materialien können noch so gut sein, das persönliche Gespräch ist noch im-



mer die beste Form des Austauschs«, so Thomas Stocker, neuer Vertrauenskörperleiter bei MTU Aero Engines. »Um diesen Prozess noch zu professionalisie-

ren, bieten wir zusammen mit der IG Metall ein Kommunikationstraining an, das Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt«, berichtet Stocker. ■

### TERMINE

#### Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 18. Juni findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

■ **Thema:** »Zusammenarbeit JAV und BR – Wie kann Jugendarbeit im Betrieb aktiv gestaltet werden?«

■ **Referentin:** Christine Keul und Stefanie Kramer, Fachsekretärinnen

### »Die gute Arbeit des Betriebsrats hat mich überzeugt«

Clemens Gressierer von Krauss Maffei Wegmann möchte für mehr Rechte eintreten.

Die Kolleginnen und Kollegen aus den Branchen der IG Metall entscheiden sich aus ganz unterschiedlichen Gründen dafür, Mitglied bei uns zu werden. Diesen Monat haben wir Clemens Gressierer, Mechatroniker in der Leopard-Fertigung bei Krauss Maffei Wegmann, zu seinen Motiven befragt.



**1. Warum konkret bist Du IG Metall Mitglied geworden?»** »Ich finde Solidarität einfach wichtig. Zusammen können sich Arbeitnehmer mehr Rechte erkämpfen und ihre Situation verbessern.«

**2. Was hat Dich von der IG Metall überzeugt?»** »Die gute Arbeit des

Betriebsrats bei KMW, die ich auch unterstützen wollte. Außerdem habe ich mich für die JAV-Wahlen aufstellen lassen.«

**3. Was sagst Du zum Ergebnis der Tarifrunde?»** »Ich bin sehr zufrieden. Das Thema Bildung war mir besonders wichtig. Dafür habe ich mich gerne an den Warnstreiks und betrieblichen Aktionen beteiligt.« ■

### Impressum

IG Metall München  
Schwanthalerstraße 64  
80336 München  
Telefon 089 514 11-0  
Fax 089 514 11-50  
E-Mail:  
[muenchen@igmetall.de](mailto:muenchen@igmetall.de)

Internet:  
● [igmetall-muenchen.de](http://igmetall-muenchen.de)  
Redaktion:  
Horst Lischka (verantwortlich),  
Sebastian Roloff

### Kfz-Handwerk hat in Bayern die Trendwende geschafft

Immer mehr Kolleginnen und Kollegen werden Mitglied in der IG Metall.

Die anstehende Tarifrunde im Kfz-Handwerk wird diese Tendenz, die sich in München schon länger abzeichnet, noch verstetigen.

Die Münchner Kfz-Tarifkonferenz hat im Februar eine Entgelterhöhung in Höhe von 5,5 Prozent, sowie eine überpropor-

tionale Erhöhung bei den Auszubildenden gefordert, um die Schemata zur Industrie zu verringern. Das ist gerade in Zeiten des Fachkräftemangels wichtig. Außerdem fordert die IG Metall qualitative Verbesserungen der geltenden Regelungen zur Altersteilzeit. Im April stehen die ersten Verhand-

lungen mit den Arbeitgebern an, wobei die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht schlechter sind, als beim letzten Mal. Am 30. April läuft dann die Friedenspflicht ab – es wird also ein »heißer« Mai in den Betrieben, für den die IG Metall München gut gerüstet ist. ■

## TERMINE

### ■ 11. Mai, 17 Uhr

Treffen der IG Metall Jugend Nürnberg (OJA)  
Gewerkschaftshaus 3. Stock

### ■ 21. Mai, 17 Uhr

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Unternehmen  
Gewerkschaftshaus 3. Stock

### ■ 27. Mai, 15 Uhr

Treffen des Forums Technik und Büro  
Gewerkschaftshaus 3. Stock

### ■ 27. Mai, 17 Uhr

Frauenarbeitskreis  
Gewerkschaftshaus 3. Stock

### ■ 28. Mai, 14 – 16 Uhr

Rentnersammlung  
»Grauer Star - Ursachen und Behandlungsmethoden«  
Dr. med. Manuel Ober  
Gewerkschaftshaus 7. Stock

## Impressum

IG Metall Nürnberg  
Kornmarkt 5-7  
90402 Nürnberg  
Telefon 0911 / 2333-0  
Fax 0911 / 2333-35  
E-Mail:  
[nuernberg@igmetall.de](mailto:nuernberg@igmetall.de)

Internet:  
 [ig-m-nuernberg.de](http://ig-m-nuernberg.de)  
 Redaktion:  
 Roland Wehrer  
 Verantwortlich:  
 Andreas Weidemann

# Weltmächte Indien und China

## IG METALL CAMPUS BEI SIEMENS

»Doing business in Indien und China – Geschäfte machen mit mehr als zwei Milliarden Menschen«, so der spannende Titel der IG Metall-Campus Veranstaltung am Donnerstag, 26. März 2015 am Standort Siemens Humboldtstraße.

Etwa 90 Zuhörer folgten der Einladung des Betriebsrats und der IG Metall Nürnberg und hörten nicht nur zwei sehr informative und kurzweilige Vorträge, sondern beteiligten sich auch selbst rege an der anschließenden Diskussion.

Klaus Trescher, Entwicklungschef am Standort und auch zuständig für die Entwicklungsstandorte Bangalore, Goa und Nahjing, gab einen kurzen Überblick über das bereits sehr lange Engagement von Siemens in Indien und China. Beide Länder sind für Siemens die Märkte mit dem höchsten Wachstumspotenzial. Schwerpunktthemen dabei sind erneuerbare Energien und der Netzausbau. In Indien wird



**Klaus Trescher, Entwicklungschef**



**Dr. Manuel Vermeer bei seinem kurzweiligen Vortrag.**

zudem das Ziel von 100 Smart-Cities verfolgt, was für Siemens die Umsetzung von mehreren Energiegroßprojekten bedeutet. Besondere Herausforderung dabei sind nicht nur die Wechselkurseffekte, sondern auch die steigenden Personalkosten.

Dr. Manuel Vermeer, mit eigenen indischen Wurzeln, Sinologe und Unternehmensberater, betrachtete beide Länder aus kulturwissenschaftlicher Sicht und bemerkte leicht ironisch »Als ich vor kurzem in der Wüste Gobi unterwegs war, hatte ich ständig WLAN-Empfang, in meinem Dorf in der Nähe von Heidelberg ist das nicht so«. Er nahm die Zuhörer mit auf eine Reise durch die

Besonderheiten der beiden Länder, darüber hinaus konfrontierte er sie auch mit ihrem eurozentrischen Blick auf Indien und China. Betroffenheit und vielfaches Schmunzeln begleitete seinen Vortrag. Immer wieder machte er deutlich, dass wir es mit sehr ambitionierten und für uns kaum greifbaren Kulturen zu tun haben, so dass nach den 2,5 Stunden allen Anwesenden klar war: Die deutsche Wirtschaft mag China und Indien brauchen, die beiden Länder langfristig sicherlich nicht Deutschland. Zudem unterschätzen wir bis heute deren Willen zum Aufstieg und die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Vielfalt in diesen Ländern. ■

## Generalsekretär des VW-Konzernbetriebsrats

Gunnar Kilian, zu Gast bei MAN Nürnberg

Etwa 40 Führungskräfte der MAN Truck&Bus Nürnberg folgten der Einladung der IG Metall Nürnberg, des Betriebsrats und der Personalabteilung zur Veranstaltung »Mitbestimmung im Dialog: Erwartungen an Führungskräfte im Volkswagenkonzern«.

Zu Gast war Gunnar Kilian, der Generalsekretär des Konzernbetriebsrates des Volkswagenkon-

zerns. Nachdem der 40-jährige Gewerkschafter und Mitglied von verschiedenen Aufsichtsräten einen kurzen Überblick über seinen eigenen beruflichen Werdegang im VW-Konzern gegeben hatte, berichtete er ausführlich über die Rekrutierung und Erwartungen an Führungskräfte, über die Arbeit des Konzernbetriebsrats sowie von der Bedeutung der IG

Metall bei Volkswagen. Nur der sehr hohe gewerkschaftliche Organisationsgrad im Konzern stellt sicher, dass die Interessen der Arbeitnehmer bei jeglicher Investitionsentscheidung auch berücksichtigt werden, so Kilian.

Besonders interessiert zeigten sich die Führungskräfte an der Sichtweise des Gewerkschafters



auf die möglichen Synergieeffekte durch die Integration von MAN und Scania in den Volkswagenkonzern und die langfristige Bedeutung für den Nürnberger MAN Standort. ■

## »fahrt.arbeit.fahrt...leben!«

### ERSTE VERKEHRSPOLITISCHE KONFERENZ DER IG METALL SCHWEINFURT

IG Metall und Bund Naturschutz haben ihr erstes Teilprojekt im Rahmen ihres sogenannten Leuchtturmes sozialökologische Industriepolitik gestartet. Rund 60 Interessierte haben sich im Foyer des Georg Schäfer Muse-

ums zu einer spannenden und aufschlussreichen Auftaktveranstaltung getroffen.

Diese war nicht nur geprägt durch eine große Zahl interessierter Beschäftigter, Betriebsräte, und Mitglieder des Bund Natur-

schutz, auffällig war auch das augenscheinliche Interesse der Mobilitätsanbieter und der Infrastrukturverantwortlichen.

Im Auftaktreferat, welches sich Markus Sauer, Leiter des Entwicklungs- und Hochbauamts und Fritz Hebert, Verkehrsplaner der Stadt Schweinfurt, aufteilten, gab es eine profunde Analyse und eine ganze Reihe von bereits in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen.

In der Arbeitsphase wurden folgende Themen diskutiert: »Von Zuhause auf die Arbeit«, »Mit dem Stadtbus unterwegs«, »Mit dem Rad (zu Fuß) auf die Arbeit«, »Pendelverkehr zwischen den Werken.«

Ziel der Veranstalter war es, ein Gespür dafür zu bekommen, welche Themen für die Anwesenden welche Priorität haben. Die IG Metall und der Bund Natur-

schutz werden in den nächsten Tagen erste Ergebnisse bekannt geben und den weiteren Zeithorizont für das Teilprojekt beschreiben.

Für Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt, ist diese Form der Beteiligung ein Experiment, welches wegweisend sein kann für den Umgang mit Themenfeldern auch jenseits der Mobilität. »Uns geht es vor allem darum, Menschen einzuladen, sich bei der Problembeschreibung, vor allem bei der Problemlösung einzumischen, aber auch Verantwortung zu übernehmen.«

Den Mobilitätsanbietern wurde die bisher einmalige Chance geboten, nicht nur mit Unternehmensverantwortlichen zu diskutieren, sondern konkret auch mit ihren potenziellen »Kundinnen und Kunden«. ■



**v.l.n.r.:** Robert Feldner Geschäftsführer Teilnetz Mainfrankenbahn DB Regio Franken, Harald Mendrock stellvertretender Leiter Personenverkehr und Fahrzeugtechnik der Stadtwerke Schweinfurt, Klaus Mertens, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Betriebsrats der ZF Friedrichshafen, Standort Schweinfurt und Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter IG Metall Schweinfurt

## Das Unternehmen als lernende Organisation?

### Siemens Production System (SPS) – Chancen und Herausforderungen

Im Rahmen unseres Angestelltenprojektes lud der Betriebsrat des Siemens Werkes Bad Neustadt zu einer Veranstaltung ein, die sich mit den Chancen und Herausforderungen des Siemens Production Systems (SPS) auseinandersetzt.

»Seit einigen Jahren ist SPS bei Siemens eingeführt«, so Bern-

hard Omert, Betriebsratsvorsitzender in Bad Neustadt. »Wir wollten den Beschäftigten eine Plattform bieten, um ihre Erfahrungen mit SPS auszutauschen.«

Werner Kiefer, Gesamtbetriebsrat und Sprecher des Ausschusses für das Siemens Production System, hielt das

informative Input-Referat. Die anschließende Diskussion war sehr aufschlussreich.

»Auch in Zukunft wollen wir unseren Beschäftigten die Gelegenheit geben, sich zu siemensspezifischen Themen auszutauschen«, sagte Bernhard Omert. ■



**v.l.n.r.:** Bernhard Omert, Betriebsratsvorsitzender Siemens Bad Neustadt, Werner Kiefer, Betriebsrat Siemens Gasturbinenwerk Berlin

## Verstärkung für die Verwaltungsstelle gesucht!

Um gewerkschaftlich gemeinsam erfolgreich handeln zu können, ist eine gut funktionierende IG Metall Geschäftsstelle unerlässlich.

Damit das auch so bleibt, suchen wir ab 1. Juli 2015 zur Elternzeitvertretung Verstärkung für unser Team. Die Stelle wird befristet sein (12–18 Monate). Es warten vielseitige Aufgaben mit hohen Freiheitsgraden sowie kompeten-

te und engagierte Kolleginnen und Kollegen. Geboten wird eine hohe Teamorientierung.

Gebraucht wird eine gute Organisationsfähigkeit, kommunikative Kompetenz und eine schnelle Auffassungsgabe. Voraussetzung für eine Bewerbung sind eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, Erfahrung im Sekretariatsbereich

und in der Büroorganisation genauso wie Kenntnisse gewerkschaftlicher Strukturen.

Wir freuen uns auf Bewerbungen bis zum 22. Mai 2015. Per Post an unsere Büroadresse (IG Metall, Manggasse 7–9, 97421 Schweinfurt) – oder per E-Mail (schweinfurt@igmetall.de).

Weitere Infos gibt es in der Verwaltungsstelle. ■

### Impressum

IG Metall Schweinfurt  
Manggasse 7-9  
97421 Schweinfurt  
Telefon 09721 20 96 0  
Fax 09721 20 96 14  
E-Mail:  
[schweinfurt@igmetall.de](mailto:schweinfurt@igmetall.de)

Internet:  
[schweinfurt.igmetall.de](http://schweinfurt.igmetall.de)  
Redaktion:  
Peter Kippes (verantwortlich),  
Heike Eußner

# Menschlichkeit im Fokus

## VERTRAUENS- LEUTEKONFERENZ

Vertrauensleute-Konferenz der IG Metall Passau zum Thema  
»Asyl ist Menschenrecht« am Donnerstag, 26. März 2015.

Unter dem Motto »Asyl ist Menschenrecht – WIR für mehr Menschlichkeit« versammelten sich circa 80 aktive Vertrauensleute aus den Betrieben der Verwaltungsstelle.

»Da in den vergangenen Monaten durch etwaige Bewegungen, wie beispielsweise PEGIDA und deren regionale Ableger massiv Stimmung gegen Migranten und Flüchtlinge gemacht wurde, müsse man hier gesellschaftlich sensibilisieren und aufklären«, so Robert Scherer, Fachsekretär der IG Metall.

Unter den zahlreichen Gästen war auch Sandra Minnert, die ehemalige sehr erfolgreiche Fußballeuropameisterin im Frauenfußball, die zugleich Schirmfrau



(v.l.) Erich Starkl, Arif, Maria Kalin, Sonja Sibbor-Heißmann, Sandra Minnert, Robert Scherer, Silvia Zöls-Buck

der Initiative »RESPEKT! Kein Platz für Rassismus« ist.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt Arif – ein Geflohener aus Afghanistan – zu Beginn der Veranstaltung. Er erzählte uns von den Herausforderungen und Hürden die er meistern musste, um

nach Deutschland zu gelangen. Maria Kalin, Rechtsanwältin für Ausländerrecht, gab den Anwesenden einen kleinen Einblick, wie schwierig es als Geflohener mit geringen Sprach- und Kulturkenntnissen ist, das deutsche Asylverfahren zu durchlaufen.

Die IG Metall positioniert sich hierbei ganz klar und wirbt dafür, Vorurteile und Ressentiments gegenüber Migrantinnen und Migranten abzubauen und sich für eine bunte Gesellschaft des friedlichen und respektvollen Miteinanders einzusetzen. ■

## 1. MAI 2015

■ **10 Uhr Passau-Kohlbruck:** Kundgebung mit Anton Hirtreiter, Landesfachbereichsleiter ver.di Bayern, im Festzelt der Löwenbrauerei.

Weitere Veranstaltungen in Niederbayern gibt es im Internet:

▶ [passau.igmetall.de](http://passau.igmetall.de)  
→ Termine

## Impressum

IG Metall Passau  
Grünaustraße 31  
94032 Passau  
Telefon 0851 560 99-0  
Fax 0851 560 99-30  
E-Mail:  
[passau@igmetall.de](mailto:passau@igmetall.de)

Internet:  
▶ [passau.igmetall.de](http://passau.igmetall.de)  
Redaktion:  
Heinz Hausner  
(verantwortlich)

## IG Metall Jugend auf Spurensuche!

Warum der 1. Mai für uns so wichtig ist.



Die Teilnehmer der Wochenendschulung am Schliersee

Zehn junge Metallerinnen und Metaller fanden sich vom 10. bis 12. April im Jugendbildungszentrum der IG Metall am Schliersee

ein, um gemeinsam die Geschichte des 1. Mai zu erforschen.

Von Freitag bis Sonntag erarbeiteten sie sich in Gruppen die

Zeitgeschichte von der Entstehung des Arbeiterkampftages bis heute. In interessanten Diskussionen stellten sie heraus, dass die Arbeitsbedingungen, die wir heute vorfinden, nicht selbstverständlich sind, sondern in langen und harten Arbeitskämpfen und Auseinandersetzungen erstritten wurden. Dies waren die Erfolge der Arbeiterbewegung, welche sich für ihre Forderungen zusammenschloss und in Gewerkschaften organisierte.

Auch wenn uns heute viele Bedingungen in unserer täglichen Arbeit als geregelt erscheinen, gilt es, diese Rechte zu erhalten und auszubauen. Daher: »Heraus zum 1. Mai, denn die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« ■